

Europas Beste Bauten

**Preis der Europäischen Union für zeitgenössische Architektur
Mies van der Rohe Award 2017**

Ausstellung: 23.08.2018 – 22.10.2018 | Ausstellungshalle 2

Pressekonferenz: Mi 22.08., 11:00

Eröffnung: Mi 22.08., 19:00

Was sind die besten europäischen Bauten? Der wichtigste europäische Architekturpreis geht zum ersten Mal an zwei Wohnbauten.

Alle zwei Jahre stellt die Ausstellung „Europas beste Bauten“ herausragende Architektur aus Europa in den Mittelpunkt und avancierte damit in den vergangenen Jahren zum Publikumsmagnet. Grundlage der Ausstellung bildet der mit insgesamt 80.000 Euro dotierte „Preis der Europäischen Union für zeitgenössische Architektur. Mies van der Rohe Award“. Nachdem in den bisherigen Ausgaben überwiegend aufsehenerregende Kulturbauten ausgezeichnet wurden, geht der Preis dieses Mal an zwei wegweisende Projekte aus dem Bereich Wohnbau. Der Hauptpreis, das Projekt De Flat Kleiburg von NL architects und XVW Architectuur, befasst sich mit der partizipativen Sanierung und Aufwertung eines Plattenbaus aus den 1960er Jahren. Ein Thema, das auch hierzulande hochaktuell ist, angesichts von vielen Großwohnbauten aus der Nachkriegsmoderne, die in die Jahre gekommen sind und dringend sozial, funktional und technisch erneuert werden müssen. Der Nachwuchspreis geht an einen sozialen Wohnungsbau des Büros MSA und V+ in Brüssel.

Beide Gewinnerprojekte bieten neue Antworten auf die veränderten Lebensstile des 21. Jahrhunderts. „Die Hinwendung zum sozialen Wohnbau, aber auch zum Thema Umbau und Weiterbau des Bestandes setzt ein klares Zeichen für eine Reorientierung der Architektur in Richtung einer gebauten Verteilungsgerechtigkeit und des Haushaltens mit Ressourcen“, so Angelika Fitz, Direktorin des Az W. In der Ausstellung sind insgesamt 40 Bauten aus den Bereichen Wohnbau, Kultur, Bildung, Gewerbe und Infrastruktur zu sehen. Sie alle wurden von einer hochkarätigen Jury aus insgesamt 355 Projekten aus 36 europäischen Ländern ausgewählt. „Die Ausstellung vermittelt die hohe Qualität der Projekte anschaulich in Modellen, Videos, Originalzeichnungen und 1:1 Konstruktionselementen“, erklärt Kurator Ivan Blasi von der Mies van der Rohe Foundation. Weiters werden im Az W auch die 18 österreichischen Nominierungen gezeigt. Der begleitende Katalog stellt alle nominierten Projekte vor.

Wohnbau gewinnt

Beim Hauptgewinner De Flat wurde dem 400 Meter langen, 500 Wohnungen umfassenden Plattenbau Kleiburg im Amsterdamer Stadtteil Bijlmermeer ein zweites Leben ermöglicht. Das dafür gegründete Konsortium De Flat rettete das Gebäude aus den späten 1960er Jahren vor dem Abriss. Während die Architekten NL Architects und XVW Architectuur die gemeinschaftlich genutzten Teile sanierten und einige wesentliche Umbaueingriffe

vornahmen, sah das wirtschaftliche Konzept vor, dass die zukünftigen Bewohner*innen die Wohnungen selbst ausbauen. Beim Nachwuchspreisträger Navez handelt es sich um einen Wohnbau mit 5 Sozialwohnungen für kinderreiche und einkommensschwächere Familien. Den Architektenteams MSA und V+ ist mit diesem Projekt sowohl hinsichtlich seiner identitätsstiftenden Wirkung für das Stadtviertel als auch seiner räumlichen Großzügigkeit ein Wohnbau mit Beispielwirkung gelungen. Einfallsreiche Antworten auf die wirtschaftlichen und baulichen Einschränkungen ermöglichen Wohnungen mit viel Bewegungsfreiheit und kilometerweiter Sicht auf die umgebende Landschaft.

Wegweisende europäische Architektur

Unter den weiteren Finalist*innen, die in der Ausstellung ausführlich vorgestellt werden, finden sich das Projekt Kannikegården von Lundgaard & Tranberg Architects, das sich auf einmalige Weise in das Ensemble des mittelalterlichen Hauptplatzes in Ribe, Dänemark einfügt; das Rivesaltes Memorial Museum in Frankreich von Rudy Ricciotti, das mit einer ruhigen und schweigsamen Entschlossenheit in die Erde gegraben ist und kraft seiner Architektur der Geschichte des Internierungslagers Camp Joffre Ausdruck verleiht; mit dem Ely Court ein weiteres Wohnbauprojekt aus London von Alison Brooks Architects und das Katyn Museum in Warschau von BBGK Architekci, Jerzy Kalina und Maksa, das sich eindrucksvoll mit der Geschichte und dem Ort auseinandersetzt.

Aber auch die restlichen Projekte der Shortlist stellen einen beeindruckenden Querschnitt der Entwicklung zeitgenössischer europäischer Architektur dar. Die Beispiele reichen von Kulturbauten, wie der Erweiterung des Museo de las Colecciones Reales in Madrid von Mansilla + Tuñón Arquitectos, über Bildungsbauten, wie die Modellschule Inchicore in Dublin von Donaghy + Dimond, Infrastrukturprojekte wie das Landmark von Monadnock mit einem Cafe und Besucherzentrum für die niederländische Stadt Nieuw-Bergen bis Gewerbe- und Bürobauten, wie das Timmerhuis von O.M.A. in Rotterdam.

Zum Mies van der Rohe Award

Hauptanliegen des Mies van der Rohe Awards ist die Anerkennung und Würdigung herausragender Verdienste im Bereich der Architektur innerhalb Europas. Es werden Projekte ausgezeichnet, deren innovativer Charakter als Orientierung, wenn nicht sogar als Manifest für die Entwicklung zeitgenössischer Architektur dient. Der mit insgesamt 80.000 € dotierte Preis (Hauptpreis: 60.000 €, Emerging Architect-Preis: 20.000 €) wird für außergewöhnliche Leistungen in konzeptueller, technischer und baulicher Hinsicht verliehen. Der Emerging Architect-Preis versteht sich dabei auch als Förderung des Berufsstandes an sich und als Ermutigung für Architekt*innen am Beginn ihrer Karriere. Aus 355 nominierten Projekten aus 36 europäischen Ländern wurden insgesamt 40 Projekte von einer internationalen Jury – bestehend aus Stephen Bates, Gonçalo Byrne, Peter Cachola Schmal, Pelin Dervis, Dominique Jakob, Juulia Kauste und Malgorzata Omilanowska – für die Ausstellung ausgewählt. Darunter 5 Finalisten und die beiden Siegerprojekte aus dem Bereich Wohnbau.

Ein Katalog zur Ausstellung präsentiert alle nominierten Projekte und ist im Rahmen der Ausstellung im Az W erhältlich.

PREISTRÄGER

NL DeFlat Kleiburg, Amsterdam, NL Architects / XVW architectuur

EMERGING ARCHITECT SPECIAL MENTION

BE NAVEZ - 5 social units at Northern entrance of Brussels, Schaarbeek, MSA / V+

FINALISTINNEN

DK Kannikegården, Ribe, Lundgaard & Tranberg Architects

UK Ely Court, London, Alison Brooks Architects

FR The Rivesaltes Memorial Museum, Rivesaltes, Rudy Ricciotti

PL Katyn Museum, Warszawa, BBGK Architekci; Jerzy Kalina; Maksa

PROJEKTE DER SHORTLIST

Die Shortlist, aus der die Finalist*innen hervorgegangen sind, stellt einen beeindruckenden Querschnitt der Entwicklung zeitgenössischer europäischer Architektur dar.

BE Polyvalent Infrastructure, Spa, BAUKUNST

DE European Hansemuseum, Lübeck, Studio Andreas Heller GmbH Architects & Designers

DE Barn, Fergitz, Thomas Kröger Architekten

DK Kvæsthus Pier, Kopenhagen, Lundgaard & Tranberg Architects

DK Skjern River Pump Stations, Skjern, Johansen Skovsted Arkitekter

ES House 1014, Granollers, HARQUITECTES

ES Collective housing for elderly people and civic and health centre, Barcelona, Bonelli Gil, peris+toral.arquitectes

ES Museum of the Royal Collections, Madrid, Emilio Tuñón Architects, Mansilla + Tuñón Arquitectos

FI Suvela Chapel, Espoo, OOPEAA Office for Peripheral Architecture

FI Opinmäki School Espoo, Esa Ruskeepää

FI Puukuokka Housing Block (house 1), Jyväskylä, OOPEAA Office for Peripheral Architecture

FR Community Workshop, Poigny-la-Forêt, Boidot Robin architectes

FR Ariane futsal sports complex, Nice, Cab Architectes (Calori Azimi Botineau)

FR 59 Dwellings, Neppert Gardens Social Housing, Mulhouse, Haut-Rhin, Lacaton & Vassal architectes

IE Model School Inchicore, Dublin, Donaghy + Dimond

IE Merrion Cricket Pavilion, Dublin, TAKA

IT Fondazione Prada, Mailand, O.M.A.

LT Rasu Houses, Vilnius, Paleko Arch Studija, PLAZMA Architecture Studio

NL Timmerhuis, Rotterdam, O.M.A.

NL Landmark Nieuw-Bergen, Nieuw-Bergen, Monadnock

NO	Weekend House at Sildegarnsholmen, Herøy, Knut Hjeltnes AS Sivilarkitekter MNAL
NO	Moholt 50I50 - Timber Towers, Trondheim, MDH Arkitekter SA, Masu planning
NO	Eldhusøya Tourist Route Project, Averøy, Ghilardi+Hellsten Arkitekter
PT	House in Oeiras, Oeiras, Pedro Domingos Arquitectos
PT	Museum of Art, Architecture and Technology, Lisbon, AL_A
PT	EDP Headquarters, Lisbon, AIRES MATEUS
PT	Nadir Afonso Museum for Contemporary Art Chaves, Álvaro Siza 2 - Arquitecto, SA
RO	Take a(l)titude, Fagaras Mountain, Archaeus ltd.
SE	Östermalm's Temporary Market Hall, Stockholm, Tengbom
TR	Angelos Organic Olive Oil Mill, Bademli, Dikili, Izmir, Mimarlar ve Han Tümertekin
TR	Beyazit State Library Renovation, Istanbul, Tabanlıoğlu Architects
UK	Holmes Road Studios, London, Peter Barber Architects
UK	Shepherdess Walk Housing, London, Jaccaud Zein Architects
UK	Granby Four Streets, Liverpool, ASSEMBLE

NOMINIERTE PROJEKTE MIT ÖSTERREICHISCHER BETEILIGUNG

AT	Tiweg KWB Leitstelle Silz, Bechter Zaffignani Architekten
AT	Volksschule Dorf Lauterach, Lauterach, Feyferlik / Fritzer
AT	Überbauung Pfauengarten, Graz, Pichler & Traupmann Architekten ZT GmbH
AT	Panzerhalle, Salzburg, LP architektur ZT GmbH; hobby a. schuster & maul; cs-architektur Christoph Scheithauer; strobl architekten zt gmbh
AT	Pflegewohnheim Erika Horn, Andritz, Graz, Dietger Wissounig Architekten
AT	HERberge für Menschen auf der Flucht, Innsbruck, STUDiO LOiS Barbara Poberschnigg, Walch Elias
AT	Einfamilienhaus Moser, Neustift im Stubaital, Madritsch Pfurtscheller
AT	KAMP - Firmengebäude Kampichler, Theresienfeld, gerner°gerner plus architects
AT	Autobahnmeisterei Salzburg, Salzburg, Marte.Marte Architekten
AT	Wohnbau St. Gallenkirch, St. Gallenkirch, Dorner\Matt
AT	Loft in der Scheune, Hittisau, Georg Bechter Architektur+Design
AT	Weingut Högl, Spitz an der Donau, Ludescher + Lutz Architekten
AT	ilding. Kunst- und Architekturschule für Kinder und Jugendliche, Innsbruck, studio3 - Institut für experimentelle Architektur
AT	Erste Campus Headquarter, Wien, Henke Schreieck Architekten ZT GmbH
AT	Gebäudeadaptierung Biomedizinische Technik – Technische Universität Graz, Graz, Gangoly & Kristiner Architekten
DE	Die Europäische Zentralbank, Frankfurt am Main, COOP HIMMELB(L)AU Wolf D. Prix & Partner
DE	St. Agnes (Umnutzung eines Gemeindezentrums inkl. Kirchenraum zur Galerie Johann König), Berlin, Brandhuber+ Emde, Burlon; Riegler Riewe
FR	Palais de la musique et des congrès de Strasbourg, Strasbourg, Dietrich I Untertrifaller Architekten

Der Presstext sowie hochauflösende und honorarfreie Pressefotos stehen auf www.azw.at/presse zum Download bereit.

Pressekontakt: Maria Falkner, +43-1-522 31 15-23, presse@azw.at

Rahmenprogramm zur Ausstellung

Veranstaltungen

Preisgekrönter sozialer Wohnbau aus Brüssel

Vortrag

Mi 12.09., 19:00, Az W Podium

NL Architects

IBA Wien meets Architects #5

Vortrag und Respondenz

Mi 10.10., 19:00, Az W Podium

Veranstaltung in englischer Sprache

Workshop

Wir besuchen „Europas Beste Bauten“

Workshop (6–99)

Dauer: 2 h

€ 4,20 / € 3 mit Pass

Anmeldung erforderlich: anmeldung@azw.at

Sa 13.10.2018, 15:00

Führungen

Ausstellungsführungen

Sa 08.09.2018, 15:00

Mi 19.09.2018, 17:30 – im Rahmen von 25 Jahre Az W

Sa 06.10.2018, 19:00 – im Rahmen der Langen Nacht der Museen

Mi 10.10.2018, 17:30

Sa 20.10.2018, 15:00

Anmeldung erforderlich: anmeldung@azw.at

Tickets: € 2,40 + Eintritt

Gruppen ab 10 Personen werden gebeten, eine Gruppenführung zu vereinbaren.

Anmeldungen zu Exkursionen, Führungen und Workshops: anmeldung@azw.at